**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

Heft: 41

**Artikel:** Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-96113

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang,

Nr. 41.

Bafel, 10. Oftober

1885.

Ericheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werben birekt an "Jenns Achwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressit, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. -— Die Herbstmanöver der III. und V. Armee=Division - Egon Bahle: Militarifch-geographifches ftatiftifches Lexiton. vom 11. bis 17. September 1885. (Fortfepung.) brelin: La Fortification de l'avenir. - Gitgenoffenicaft: Stellenausschreibung. Gin Unfall bei ber Ravallerie. Tobesfall. Bafelftabt : Ergeg. Bafelland: Unfall beim Genieforps. - Berfchiebenes: Solzpulver. Bibliographie.

## Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 27. September 1885.

Gin Bergleich ber militarischen Streit. mittel, welche Spanien und Deutsch= land zu Gebote fteben und bie weit getrennte Lage beiber Lanber, fowie bie Beringfügigkeit bes Dbjette, um meldes es fich hanbelt, ichließen nach allem vernünftigen Ermeffen einen Rrieg zwischen beiden Reichen aus. Sollte berfelbe nun bennoch, falls Spanien bas Schiedsgericht bes Papftes verwirft, an Deutschland erklart merben, fo murbe gunachft bie ber spanischen weit überlegene beutsche Marine in Aftion treten, bie fpanifchen Schiffe, mo fie fich zeigen, angreifen, und bie festen Ruftenplate beschießen. Bugleich murbe burch Ausruftung von Rapern auf beiben Seiten ein ben Sanbel auf's Empfindlichfte icabigenbes Rriegsmittel zur Anwendung gelangen. Von einer Landung in Spanien dürfte zunächst Abstand genommen werden, in Unbetracht ber Schwierigkeiten, bie ein folches Unternehmen immer mit fich bringt, eber murbe sich die Okkupation einer ober der anderen der spanischen Rolonien empfehlen. Die Stimmung in den Kreisen ber hauptstadt des beutschen Reiches ist jedenfalls eine hervorragend friedliche und hofft man bestimmt, daß sich ein beibe Theile befriedi. genber Mobus bes Ausgleichs finden mirb.

Die in meinem letten Bericht angefündigte eingreifende Menberung im Ingenieur= wesen ist nunmehr burch Rabinetsorbre befohlen worden und ift im Befentlichen die folgenbe: Un ber Spipe bes gesammten Ingenieur. mefens einschließlich ber Militartelegraphie fteht ber Chef bes Ingenieur= und Pionnierkorps und Beneralinspekteur ber Festungen. Demfelben find birett untersteut: bas Ingenieurkomite, bie Infpet-

inspektion, die 1. und 2. Pionnierinspektion. Die Ingenieurinspekteure leiten in bem bisberigen Um= fange ben Ingenierbienstbetrieb in ben Festungen ihres Bereichs. Ihnen find die Festungsinspettio= nen mit ber Maggabe unterftellt, bag vorläufig gur 1. Ingenieurinspektion bie 3. Festungeinspektion mit bem Sit in Thorn und gur 3. Ingenieurins spektion die 10. Festungeinspektion in Strafburg im Elfaß garnisonirend bingutritt. Der Beichafts. bereich ber beiben Pionnierinspektionen ift folgenbermagen begrengt : a) 1. Pionnierinfpektion Berlin. Bu ihr gehoren bas Garbe-Bionnierbataillon, bas oftpreußische Pionnierbataillon Nr. 1, bas pommerische Pionnierbataillon Nr. 2, das brandenburgische Nr. 3, bas magbeburgifche Nr. 4, ferner Nr. 5, 6 und 9 b) 2. Pionnierinspektion Mainz, zu berfelben geboren bie Bionnierbataillone Rr. 7, 8, 10, 11, 14, 15 und 16.

Die Rommanbeure ber Pionnierbataillone find bezüglich ber Erganzung ber Offiziere und Ausbildung ihrer Bataillone felbstiftandig und erhalten alle Rechte und Pflichten ber Kommandeure felbitständiger Bataillone. Die sammtlichen Offiziere bes Ingenieur- und Pionnierforps werben eingetheilt in vier Offiziertorps ber vier Ingenieurinspektionen und 15 Offizierkorps ber 15 Bionnier= bataillone, und find burch Rummern unterschieben.

Aus diefer Rabinetsorbre ift als wichtigfter Moment gnnachft beutlich erkennbar bie icharfe Erennung zwischen Ingenieurinspettio. nen und Pionnierinspettionen resp. zwischen Kelde und Kestungspionnieren. Waren bisher einer Ingenieurinspektion je eine Bionnierinspektion, b. h. eine Angahl Bataillone und zwei Feftungsinfpektionen, b. h. mehrere fefte Blate unterftellt, fo hat die Bufammenfaffung von Feldtruppen-Rommandos und fortion ber Militartelegraphie, die 1. bis 4. Ingenieur- tifitatorischen Angelegenheiten in einer hand nun=

mehr aufgehort. Es erstredt fich biefe Dagregel | beborben gur Geftellung von Zwangsfuhren auf, auf die Auseinanderhaltung der Offizierkorps, welche fortan sich auch außerlich burch andere Nummer-Abzeichen - romifche refp. arabifche Bah-Ien - unterscheiben werben. Es ift ferner bemertenswerth, daß, mahrend bisher nur acht Festungsinspektionen eristirten, nunmehr eine neunte und zehnte freirt worden ift. Für diese wird es fich auch um die Schaffung neuer Stabe und Rommandobehörden handeln. Was die personellen Rommandoverhaltniffe betrifft, fo mirb nach ber vom Rriegsminister publizirten Orbre über bie Befetang ber Stellen noch befonders verfügt merben. Jedenfalls ist durch die so erfolgte Reu= organisation im Ingenieurwesen einem fühlbaren Beburfnig Genuge geschehen.

Die nunmehr beendeten Berbftmanover bes 13. und 14. Armeekorps haben bie befondere Unerkennung Raifer Wilhelms, ber biefelben inspizirte, gefunden, und hat ber Monarch in besonderen Rabinetsordres an die kommandirenben Generale ber genannten Korps seine Zufrieden= heit mit den Leistungen der Truppen ausgesprochen und in einem Sandidreiben an ben Ronig von Burttemberg betont, wie burch berartige Leiftungen bie Busammengeborigfeit ber beutschen Stamme und beren Wehrfraft in ermunichtem Dage geforbert merbe.

Ueber die Erfahrungen, melde in verschiedenen Armeeforps mit den an den Manovern theilneh= menden friegsfrarten Batterien gemacht murben, merden bie bezüglichen Berichte bas Nahere ergeben. Die Versuche mit einer ben im abeffynischen Keldzuge angewandten Robrbrunnen vermandten Konstruktion murben auch in diesem Berbst fortgesett, in der Absicht, die Truppen in der Uebung jum Gebrauch berfelben zu erhalten. Betreffs ber Beschaffung von Fuhren mähren b ber herbstmanover hatten die Truppen= fommandos die Weifung erhalten, ber größten Sparfamteit Rechnung zu tragen. Bon bem früher beobachteten Berfahren, die erforderlichen Fuhren u. f. m. von ben einzelnen Gemeinben gegen fpater ju gemahrende Entichabigung ju requiriren, burfte insofern abgegangen merben, als es ben Militar. fommandos anheimgestellt wurde, mit einzelnen Kuhrunternehmern entweder für die ganze Dauer bes Manovers oder für einen Theil desfelben zu kontrahiren. Für biese Fälle war zu beobachten, baß nach einer seitens bes Kriegsministeriums ben Intenbanturen ertheilten Ermächtigung bann, wenn bie Geftellung von Militarvorfpann nicht von ben verpflichteten Gemeinden felbst, sondern für beren Rechnung burch Privatunternehmer erfolgte, die burch bie Stellung ber betreffenden Fuhrmerte mirt. lich ermachsenen Roften bis zur Sobe besjenigen Betrages zu erstatten maren, welcher zu zahlen ge= wesen mare, wenn die unmittelbare Leiftung burch bie Pflichtigen selbst stattgefunden hatte. Konnte der Bedarf an Vorspann für einen Preis innerhalb ber Maximalhohe nicht rechtzeitig sichergestellt mer-

für welche alsbann zunächst diejenigen Bewohner bes Bezirks herangezogen murben, melde gewerbs. mäßig ben Transport von Personen und Sachen betreiben.

Bahrend ber Dauer ber in ber Festung Roln stattgefundenen umfangreichen Ar= mirungs = und Festungsbienst = Uebun= g en ift in ber Borftabt Ehrenfeld eine Berfuchs station für gefesselte Ballons errichtet worden, zu ber 1 Stabsoffizier, 3 hauptleute, 4 Unteroffiziere und 30 Gemeine aus Berlin tom= manbirt murben. Ueber bie babei gewonnenen Resultate mirb bemnachft Raberes verlauten.

Mit ber in nachster Zeit stattfinbenben Dis= logirung bes 97. Infanterieregi. mente nach ben Reichslanden wird bas britte ber am 1. April 1881 neu errichteten Regi. menter in den Verband bes XV. Armeekorps treten. Man tann annehmen, bag die Absicht, fammtliche acht neuen Regimenter nach Elfaß= Lothrin . gen zu verlegen und die bort ftehenden alten Infanterieregimenter zurückzuziehen, nach und nach in nicht zu langer Beit burchgeführt werben wirb.

Mehrforderungen für bie 3 mede bes heeres und ber Marine, von benen vielfach die Rebe ift, werden, wie mit einiger Bestimmtheit verlautet, erst bei ber Borlage wegen Erneuerung bes Militarfeptenats zu erwarten fein. Diefe Mehrforderungen werden fich voraussichtlich auf vier Buntte beziehen, bie gegenwärtig noch ber forgfältigen Ermagung an ben maggebenben Stel. len unterliegen. Bunachft handelt es fich um bie icon haufig ermahnte Bermehrung ber Artillerie. Borzüglich wird eine Bermehrung bes Bferbematerials angeftrebt, damit eine auch für Rriegszwede ausreichende Bespannung ber Geschütze icon in Friedenszeiten ermöglicht werbe. Zweitens ist die Bilbung neuer Ravalleriedivis fionen in's Auge gefaßt worden. Drittens ftrebt man eine der gewachsenen Bevolkerungszahl ent= iprechende Erhöhung ber Beeresprafeng= giffer an. Der jetigen Brafeng liegt bie Aunahme einer Bevölkerungsziffer von 42,727,000 Menfchen zu Grunde. Die nächste Bolkszählung burfte aber eine wesentliche Erhöhung biefer Zahl ergeben, welche ichon bei ber letten Bablung um 3 Millionen überschritten mar. Endlich beschäftigt man sich sehr lebhaft, wie bereits mitgetheilt, mit ber Frage einer Menderung ber Aus: rüftung bes heeres. In letterer hinficht ist besonders baran zu erinnern, daß bereits vor langerer Zeit bie Ausschreibung von Preisen für bas beste Schuhwerk, für leichtere Helme und Tornifter, fowie verbefferte Felbflaschen und Brotbeutel erfolgt ift. Gin Theil biefer Fragen wird bie gefetgebenden Rorpericaften bes Reiches bemnachft, fpateftens bei ber Erneuerung bes Septenats beichaftigen.

Wie verlautet, sollen die bei ber Reorganisation ber turfifden Urmee beichaftigten preußifchen ben, so forberte die Militärverwaltung die Orts- Offiziere, Golk und Kübler Pascha, für ben Fall eines bewaffneten Einschreitens ber turkischen Regierung gegen bie bulgarische Erhebung unter bem zum Generalissimus ausersehenen Muktar. Pascha bei ber Leitung ber türkischen Felboperationen verwendet werben. Sy.

## Die Herbstmanöver der III. und V. Armees Division vom 11. bis 17. September 1885.

(Fortschung.)

Die Brigabeübung ber III. Division am 11. September.\*)

Die heutige Uebung war ein Rencontregesecht in ber Rahe von hindelbant zwischen einem Rordsbetaschement und einem Sübbetaschement von ber jeweiligen Starke einer kombinirten Brigabe.

Das Norddetaschement unter Oberstbrigabier Wirth stand um 8 Uhr im Rendezvous am Westsausgange von Burgdorf, das Süddetaschement unter Oberstbrigadier Bigier zur gleichen Zeit auf dem Felde östlich von Zollikofen an der Straße durch's Grauholz.

Die beiben Renbezvouspläte find zirka 14 Kilometer von einander entfernt und werben unter sich burch bie Chausse "im Sand", Hindelbank, Motichwyl, Rohrmood verbunden. Es regnete und bie Wege waren stark ausgeweicht.

Der Uebungsleiter, herr Oberstbivisionar Meger, hatte gebruckte General- und Spezialideen ausgegeben, beren Mittheilung uns der beschränkte Raum bes Blattes aber nur insoweit gestattet, als es zum Berständniß ber Uebung absolut erforder- lich ist.

Das Norbbetaschement bestand aus ber V. Infanteriebrigabe,
Schwabron 7,
Artillerieregiment I,
Ambulance 15.

Es hatte nach ber Spezialibee ben Befehl, am 11. September Morgens von Burgdorf über Mötschmyl, Hindelbank und Schönbuhl bis gegen Bern vorzustoßen, schwächere Detaschemente bes Segners entschieben anzugreifen und zu wersen, vor sehr überlegenen Krästen sich vorläufig bis in die Segend von Rohrmoos zurückzuziehen, um von da aus burch einen zähen Widerstand die Ausführung von Berstärkungsarbeiten zu ermöglichen, welche nach ber Supposition von anderen Theilen des Nordskorps bei Burgdorf vorgenommen wurden.

Oberftbrigabier Wirth bisponirte im Rendezvous weftlich Burgborf wie folgt:

Das Nordforps geht auf ber Strage Burgborf-Wötschmyl-hinbelbank gegen Bern vor. Boraus bie Avantgarbe unter Oberstlieutenant Muller.

> 2½ Züge der Schwadron 7, Bataillon 25, ½ Bataillon 26.

Dann 1 Kilometer bahinter bas Gros: Bataillon 27, Artillerieregiment I, Infanterieregiment 10.

11/2 Kilometer dahinter:

Der Gefechtstrain und bie Ambulance 15.

Gin lintes Seiten betafchement, beftehend auß:

1/2 Bug ber Schwabron 7,

1/2 Bataillon 26,

verfolgt die Höhen westlich der Straße Burgdorf-Krauchthal und hat seine allfällige Ruckzugslinie über Grauenstein-Schleunen.

Wir erlauben uns zu dieser Disposition die unmaßgebliche Bemerkung, daß wir vorgezogen hatten, das Seitenbetaschement auf der Parallelstraße Burgborf-Krauchthal vorgeben zu lassen und die Aufklärung des 2—3 Kilometer breiten Geländes zwischen den beiben Straßen der Avantgarde anheim zu geben.

Das Sübbetaschement bestand aus der VI. Infanteriebrigade,
Schützenbataillon 5,
Schwadronen 8 und 9,
Artillerieregiment II und III,
Ambulance 11.

Es hatte nach ber Spezialibee ben Befehl, am 11. September Morgens über Schönbühl, hinbelsbank und Motichmyl bis nach Burgborf vorzumarsichiren und sich in ben Besitz ber Stadt zu setzen, anderensalls bis auf Weiteres bei hinbelbank besobachtend stehen zu bleiben.

Dberftbrigabier Bigier bisponirte fein Detasches ment auf ber Hauptstraße "im Sand"=hindelbank por; als Avantgarbe gingen voraus:

Die Schwadronen 8 und 9 und bas Regiment Siegrist, mit der in bessen Marschkolonne eingeschobenen Batterie 16.

Ihr folgte das Gros, nämlich: Das Regiment Zurbuchen mit dem Artillerieregiment III.

Alls rechtes Seitenbetaschement wurden bas Schütenbataillon und bie Batterie 15

auf ber Straße nach Krauchthal entsandt mit dem Auftrag, "biesen Ort und die bortigen Soben zu besehen." Ueber das Nachrucken des Trains wurs ben weitere Besehle vorbehalten.

Auch biese Disposition ist im Allgemeinen eine gewiß zweckmäßige. Nur fällt uns babei auf, baß bas Seitenbetaschement ganz ohne Kavallerie geslassen ist und bei Krauchthal Stellung nehmen soll, anstatt bas Groß in der Richtung auf Burgdorf zu begleiten oder nach Umständen zu unterstützen. Allerdings ist der Kommandant des Seitendetaschements, wie wir unten sehen werden, von dieser Justruktion im Sinne unserer Andeutung abgewichen, was die Vermuthung nahe legt, es sei die Marschdisposition durch Oberstbrigadier Vigier nach dieser Richtung hin noch mündlich erläutert und

<sup>\*)</sup> Da bie Uebersichtstarte fur ben Truppengusammengug nur bis hindelbant reicht, fo find fur bas volle Berftandniß biefer Uebung die Dufourblatter VII und XII ober die Waffenplaytarte Bern zu benuten.